

## Alle Schüler laufen auf Schlittschuhen

Wieder einmal ein voller Erfolg für alle Schüler der Volksschule Wasserlosen war der gemeinsame Wintersport-Tag in der Eishalle der Stadt Schweinfurt. Unterstützt durch eine Schar hilfreicher Eltern waren schnell 80 Paar Schuhe gewechselt und geschnürt und die Trainingseinheiten auf dem Eis konnten beginnen. Jedes Kind wurde seinen Vorerfahrungen entsprechend betreut. So ist es gelungen allen Anfängern das Eislaufen zu lehren. Für die Fortgeschritten gab es Spiele auf dem Eis bis hin zu ersten Vorübungen zum Eishockey. Vielen Dank für die Hilfe an alle Mütter und Väter!

11.03.2013

gez. Heike Stahl, Rektorin



## Erster Wandertag an der Volksschule Wasserlosen

Am Dienstag, den 25. September fand der erste Wandertag der Volksschule Wasserlosen statt. Die ersten beiden Bilder zeigen, wie die Viertklässler strahlend mit ihren Patenkindern aus der 1. Klasse losmarschierten. Das Wetter und auch die Stimmung waren gut, so dass wir viel Spaß hatten auf den Spielplätzen in Greßthal und Wasserlosen. Leider blieb unser letzter Federball im Baum hängen (und auch der Schläger, den ein Schüler hinterherwarf), aber das konnte uns die gute Stimmung nicht verderben.

Die 1. Klasse besuchte noch den Kindergarten in Greßthal, bevor sie sich auf den Rückweg machte.

26.09.2012

Jutta Pfister



## Gerüstet für Notfälle

Auf Notfälle vorbereitet hat sich das Team der Volksschule Wasserlosen. Am 19. Februar 2013 hat der Ausbilder Matthias Löhr vom Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Schweinfurt, Lehrer, Sekretärin und Hausmeister in der Ersthilfe am Kind unterrichtet. Der einfache Fingerkuppen-Verband sowie Maßnahmen bei Schürfwunden, Brüchen und zur Wasser-Rettung wurden wiederholt und praktisch ausprobiert. Auf dem Bild zu sehen ist Frau Salchenegger, Lehrerin der dritten Jahrgangsstufe, beim Verbinden von Manfred Göbel, Hausmeister.

11.03.2013

gez. Heike Stahl, Rektorin



## Das Knigge-ABC – Hochburg des achtsamen Umgangs an der Volksschule Wasserlosen

Schüler, Lehrer und Eltern der Volksschule Wasserlosen arbeiten in diesem Schuljahr an einem gemeinsamen Jahresthema: Das Knigge-ABC. Freiherr Adolph Knigge hat 1788 in seinem Werk „Über den Umgang mit Menschen“ eine Aufklärungsschrift für Taktgefühl und Höflichkeit im Umgang zwischen den Menschen verfasst. Darum geht es auch in unserem Projekt: Es geht um achtsamen Umgang miteinander und gutes Benehmen. Die einzelnen Inhalte werden den Schülern in Wochenzielen vorgestellt: Grüßen, Verhalten im Schulhaus, Gesprächsverhalten, Höflich sein, Respektvolles Verhalten, Wertschätzender Umgang, Streit meistern, etc.. Alle Schüler führen ein „Knigge-Heft“. Da stehen Sozialziele auf dem Plan: Sich freundlich ansehen, eine Tür aufhalten, etwas Heruntergefallenes aufheben, den Weg frei machen... In jeder Woche werden Schüler ermittelt, die für gute Manieren belohnt werden. Schon zu Beginn sind alle Beteiligten sehr zufrieden mit der freundlichen, auf den anderen zugewandten Atmosphäre im Schulhaus. Sich und andere achten und rücksichtsvoll handeln macht auch noch Spaß! Begleitet wird die Arbeit von Knigge-Trainer und Stilmanager Frank Wissmann aus Würzburg. Über das Projekt „Learning through the Arts“ konnte er zur Arbeit in der Schule und zu einem Elternabend gewonnen werden. „Das kleine Knigge-ABC - von Anstand bis Zuverlässigkeit“ findet statt am 8. November 2012 um 20.00 Uhr in der Dr.-Maria-Probst-Halle in Wasserlosen. An diesem Abend geht es um die Frage „Wozu erziehen wir unsere Kinder?“ Anmeldungen sind über die Gemeinde Wasserlosen möglich. Auf dem Bild zu sehen ist Herr Wissmann in der zweiten Klasse. Gerade erklärt er, dass sich feine Herren, Sportler, Adelige und Indianer ganz verschieden begrüßen.

05.11.2012

gez. Heike Stahl, Schulleiterin



## Die Müllverbrennungsanlage

Ein LKW fährt in die Müllverbrennungsanlage, um den Müll abzuladen. Ein Kran befördert den Müll von der Abladestelle auf ein Förderband in die Brennkammer. Der Müll wird verbrannt und es entstehen giftige Gase. Diese werden aus dem Rauch herausgefiltert. Jetzt kann der Rauch durch den Schornstein entweichen. Die Schlacke, die bei der Verbrennung des Mülls zurückbleibt, fällt wieder auf ein Förderband. Dort wird Metallschrott und Asche getrennt. Der Metallschrott fällt in einen Behälter und von dort auf einen LKW. Die Schlacke fällt in einen anderen Behälter und von dort aus auf einen anderen Lastwagen. Die Asche muss auf einer Sondermülldeponie entsorgt werden. Der Metallschrott und die Schlacke werden im Straßenbau verwendet.

Januar 2013

Julian Dems und Leon Ostfeld

## WASSERLOSEN

# Grundschule Wasserlosen wird 40

Ein Fest zwischen Tradition und Moderne



Vizebürgermeister Anton Gößmann weiß, wovon er spricht, als Festredner zu „40 Jahre Grundschule Wasserlosen“. Das Schulhaus, bislang als „VSW“, Volksschule Wasserlosen, bekannt: Er hat es selbst mit eingeweiht, damals spielte er Blockflöte, Schulleiter war der eigene Vater.

Die VSW-Logos wehen an diesem Tag überall, auch wenn man per ministerieller Erlass jetzt Grundschule ist. Geschätzt 400 Besucher drängen sich auf dem Gelände, es wird (gemeinsam) gesungen, von den Viertklässlern gedichtet, die „Pfannenflicker“ präsentieren, zusammen mit der 2a, fränkische Rundtänze. Dazu gibt es moderne Rhythmen, Jutta Pfister lässt die 4a einen Fahnentanz zeigen, die Zweitklässler präsentieren einen Gangnam Style.

„Schulgäude gibt es viele“, meinte Schulrätin Veronika Klose. Aber: „Nit ölla senn senn sou gued beinoanner wie unnersch.“ Die Greßthaler Mundart-Expertin, sie lobt das mediterrane Flair, das muntere Schulkollegium und Miteinander in einer schulfreundlichen Gemeinde.

Auf die lange (Vor-)Geschichte blickte die Klasse 3a mit Lehrerin Brigitte Salchenegger zurück. Ursprünglich gingen die Wasserlöser Kinder nach Greßthal zur Schule – erst ab dem 18. Jahrhundert gab es ein eigenes Gebäude.

## **Bestand gesichert**

Ein neues, zweistöckiges Schulhaus neben der Kirche wird 1880 erstmals erwähnt. Gleich daneben gab es, bis zur Kirchenerweiterung in den Siebzigern, die Kleine Schule seit 1905: Diese wurde nötig, nachdem die Schülerzahl auf über hundert angestiegen war.

Seit Mai 1966 gibt es das jetzige Schulgebäude, für 160 Kinder, seit 1968 im Schulverband mit Greßthal. 1973 dann der Schritt zur Verbandsschule für Schüler aus Wasserlosen, Rütschenhausen, Schwemmelsbach und Greßthal – unter den Schulleitern Alois Gößmann, Bernhard Müller, Hans Fick, Helmut Schmid und aktuell Heike Stahl.

Seit 1988 gibt es die Mehrzweckhalle und das Schulsport-Areal, der ehemalige Gymnastikraum wurde zu Klassenräumen umgestaltet. Es folgten ein EDV-Raum (2003), ab 2007 wurde der „holprige“ Pausenhof neu gestaltet, 2010 kam es zur Renovierung und energetischen Sanierung des Gesamtgebäudes.

Es gab Schreckmomente, etwa als 1997 Sturm Wiebke das Schulhausdach abdeckte. Auch wenn die Glanzzeiten mit fast 180 Schülern Geschichte sind: Derzeit ist der Bestand mit vier Klassen und 81 Schülern gesichert. „Dankbarkeit“, empfindet die Schulleiterin Stahl, die Waigolshäuserin verweist auf das neue Konzept: Mit dem Knigge-ABC, angefangen bei einer „Atmosphäre der Achtung, Akzeptanz und Anerkennung“.

Es soll höflich begrüßt und zugehört werden, auf Tischmanieren wird ebenfalls Wert gelegt, nicht nur, wenn demnächst das Frühstücksbuffet des Elternbeirats kommt. Umwelterziehung, Teamarbeit, die Grundfähigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen stehen ebenfalls im Mittelpunkt.

In jeder Klasse finden sich eigene Lesecken mit Sofa und Mini-Bibliothek. Einmal im Jahr gibt es Autorenlesungen, zuletzt mit Jürgen Banscherus („Ein Fall für Kwiatkowski“). Pausenspiele sorgen für Bewegung. Dankbar ist Heike Stahl auch für das Kernteam von fünf Lehrern, einschließlich Lehramtsanwärterin Elena Schmitt.

Ebenso wie für die 53 Mitarbeiter insgesamt, inklusive Sekretärin, Hausmeister, Pädagogen und nicht zuletzt die Elternbeiräte, die den Betrieb am Laufen halten. Sandra Sandow und Diana Fischer überbringen die Grußworte der Elternvertretung.

Für den musikalischen Rahmen sorgte das „Ehemaligen-Orchester“ unter Leitung von Markus Joppich, Lehrer der Musikschule: mit dem Andante grazioso von Wunderkind Mozart.

Es sang der Kinderchor, außerdem gab es das gemeinsame Schulfestlied, unter Leitung von Karin Heymanns. Im Lesezelt ging es um Sagen und Märchen aus der Region, der Wasserlöser Bernhard Müller berichtete als ehemaliger Lehrer von den schwierigen Anfängen.

Dazu gab es ein Quiz und eine Rallye, Heike Stahl führte persönlich durchs Schulhaus – und da Theaterpädagogik groß geschrieben wird, spielte die Theater-AG zusammen mit Mahela Wiedner (Fränkisches Theater Maßbach) noch „000-Agenten im Einsatz“, nebenan in der Dr.Maria Probst-Halle.

## Abschied von Herrn Warmuth an der Grundschule Wasserlosen

Am 23. Juli 2013 wurde der Lehrer, Sportbeauftragte und stellvertretenden Schulleiter, Herr Albin Warmuth, von der Schulfamilie verabschiedet. Herr Warmuth war 35 Jahre Lehrer, seit 1981 an der Grundschule Wasserlosen. Er hat mit hoher Einsatzbereitschaft und Erfahrung, mit hervorragenden Natur- und Geschichtskenntnissen das Schulleben maßgeblich mitgestaltet. Seine väterlich-fürsorgliche Art wird den Schülern und Mitarbeitern in herzlicher Erinnerung bleiben.

Die Feierstunde zum Abschied eröffnete die Klasse 4a mit einem Flaggentanz. Jedes Kind verschenkte dem Ruheständler ein selbstgebasteltes Windrad. Die Schulleiterin, Frau Stahl, überreichte ihm nach der Würdigung seiner Verdienste Köderfische für die Freizeitbeschäftigung als Präsent der Schule. Danach übergab Herr Bürgermeister Jakob einen Geschenkekorb mit den Grüßen der Gemeinde. Herr Warmuth wird weiterhin für die Gestaltung des Pfarreimuseums in Greßthal zur Verfügung stehen. Die ehemaligen Schulleiter unserer Grundschule, Herr Schmid und Herr Fick, hatten sich ein lustiges Lied ausgedacht, das sie zur Freude aller Kinder vortrugen: „Darf der Warmuth schon gehen?“ Zum Abschluss sang die ganze Schule ein selbstgedichtetes Lied „Auf Wiedersehn! Gerührt bedankte sich Herr Warmuth und versprach den Kindern eine Überraschung in der nächsten Pause.

Wir wünschen ihm, dass er zusammen mit seiner lieben Ehefrau noch viele glückliche Jahre in Gesundheit genießen kann.

1.8.2013

Schulleitung, Lehrer und Schüler der Grundschule Wasserlosen



## Schriftsteller Jürgen Banscherus zu Besuch

Am Dienstag, den 11. Juli 2013 besuchte der bekannte Schriftsteller Jürgen Banscherus die Volksschule Wasserlosen. Nach der 1. Pause kam er zur 3. und 4. Klasse. Als er in unser Klassenzimmer kam, begrüßte er uns mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht. Anschließend erklärte der Schriftsteller den dreiteiligen Ablauf der Autorenlesung.



Zuerst las er uns aus dem ersten Buch seines Dreiteilers namens "Katana" vor.



Es war sehr spannend.

Ein Schüler aus der 3. Klasse half Herrn Banscheraus bei einem kleinen Vorspiel.



Dann durften wir Fragen stellen und er beantwortete sie alle. Einer der Schüler fragte ihn, woher er die Inspirationen hat. "Aus dem Alltag", antwortete Herr Banscheraus. Dann stellte er uns viele Fragen und wir beantworteten sie.



Zum Beispiel wollte er die Autoren von ganz vielen bekannten Büchern von uns wissen. Zum Schluss signierte er seine Bücher und gab uns Autogramme.



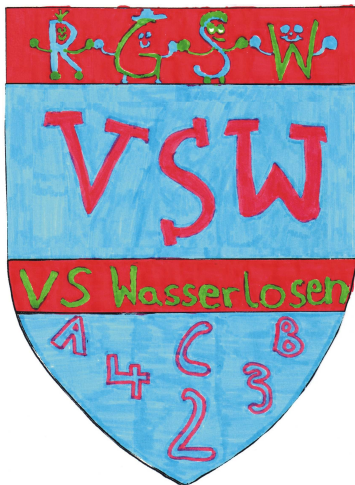
Wir haben uns sehr gefreut über den Besuch von Herrn Banscherus.

Klasse 4a, Grundschule Wasserlosen

# Aufnahme in die Schulgemeinschaft

Nicht nur 16 Erstklässler aus den Ortsteilen Greßthal, Rütschenhausen, Schwemmelsbach und Wasserlosen wurden am 13. September 2012 feierlich in einem Gottesdienst in die Schulgemeinschaft aufgenommen – auch Herr Bürgermeister Günther Jakob erhielt als äußeres Kennzeichen ein T-Shirt mit dem neuen Wappen der Volksschule Wasserlosen. Überreicht hat dies im Auftrag der Schulleiterin sein Enkel Jonas Wenk in der Kirche. Das Thema des ersten Schultags war diesmal Verbundenheit in der Klasse und Schule. Bei ungefähr 1000 Stunden, die Schüler und Lehrer in einem Schuljahr miteinander verbringen, ist es wichtig, dass friedvolle, respektvolle Beziehungen, gepflegt werden, so die Schulleiterin. Damit noch mehr Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen kann, wurde das Schul-Logo entwickelt und von der ehemaligen Schülerin Chiara Wischer gemalt.

25.09.2012 Heike Stahl



## Die dritte Klasse der Grundschule Wasserlosen im Greßthaler Pfarreimuseum

Am Dienstag, 4.6.2013, fuhren wir nach Greßthal ins Pfarreimuseum. Wir bekamen vorher in der Schule vier Arbeitsblätter mit Fragen. Im Greßthaler Museum sind viele Dinge aus der Jungsteinzeit ausgestellt. Nachdem wir alle Fragen gemeinsam gelesen hatten, durften wir mit unserem Partner im Museum nach den Antworten suchen. Eine Frage zum Beispiel: Zur Jagd verwendete man.... . Die Antwort lautete: Pfeil und Bogen. Dann durften wir uns ins Gästebuch eintragen. Wir schauten uns auch noch die anderen Räume an. Dort entdeckten wir Kleider, Tongefäße, Werkzeuge, Bücher und eine alte Orgel von früher. Nach einer kurzen Brotzeit liefen wir zurück nach Wasserlosen. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Menschen früher lebten.

gez. Tom Spengler, Klasse 3a, Grundschule Wasserlosen



## Sachspende an die Volksschule Wasserlosen

Im April 2012 wurden im Zuge der Systemerneuerung bei der Firma Fresenius Medical Care Deutschland GmbH in Schweinfurt Computer ausgemustert. Im November stand der Wechsel der dazu gehörigen Flachbildschirme an. Dass die gebrauchten Bildschirme in den Schrott wandern sollten, erfuhr Herr Ludwig Schießler aus Wasserlosen, der in der Elektronik-Fertigung der genannten Firma beschäftigt ist. Seinem Einsatz ist zu verdanken, dass nun 20 stromintensive, veraltete Röhren-Bildschirme an der Volksschule Wasserlosen ausgetauscht werden können gegen gebrauchte Flachbildschirme. Nach der zeitaufwändigen Installation der Geräte durch Herrn Manfred Göbel kann nun die Nutzung neuer Medien in den ersten vier Jahrgangsstufen wesentlich verbessert werden. Die Schüler und Lehrer sind dankbar für diese Zuwendung.

19.12.2012

Heike Stahl, Schulleiterin

